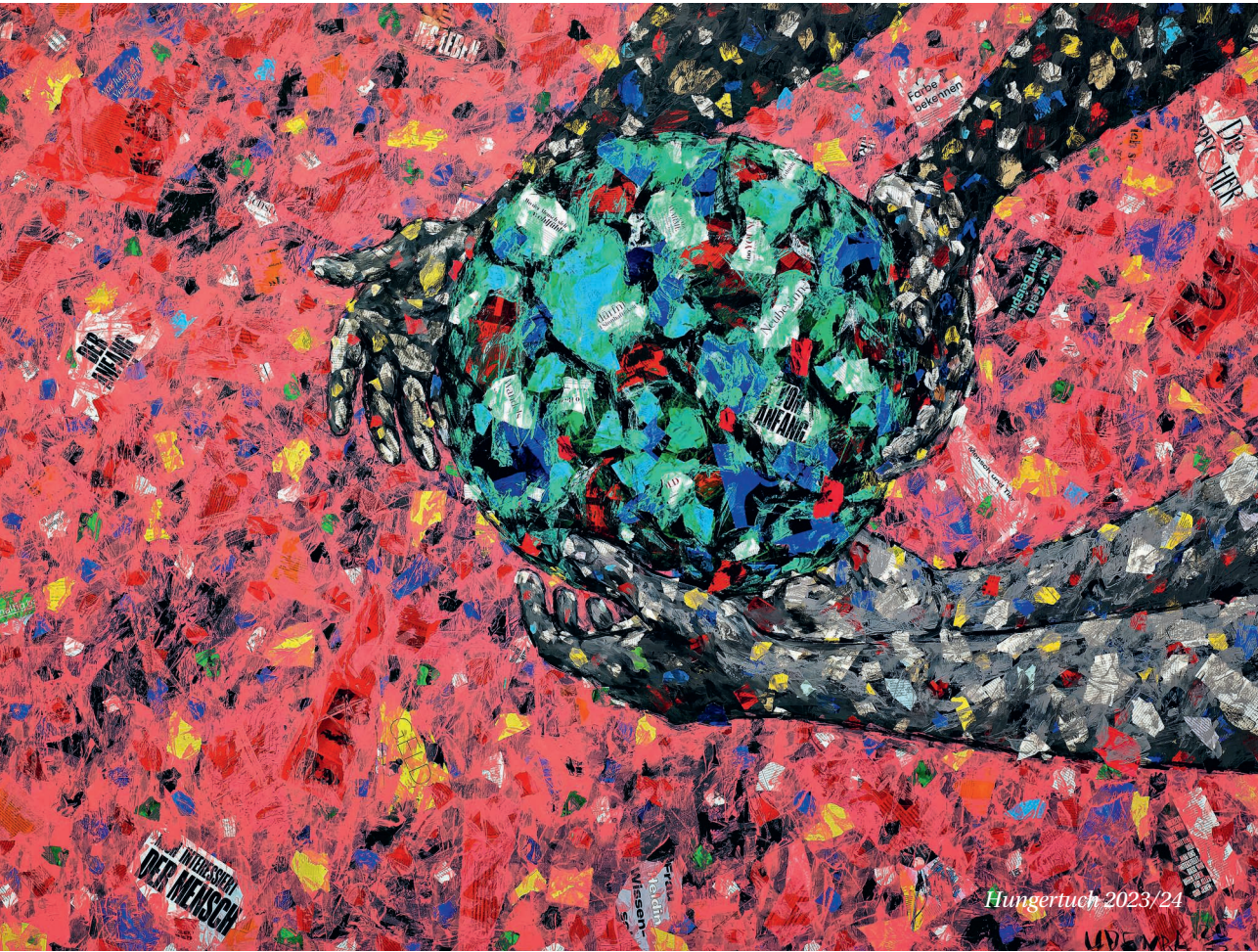




# *pfarreiblatt*

2/2024 1. bis 29. Februar Pastoralraum im Rottal



*Hungertuch 2023/24*

Hilfsprojekt zur Fastenzeit

## **Sehen und Handeln**

*Seite 7*

**5** Fleissige Hände gesucht  
**8** Vorschau Chelewoche  
**11/13/15** Kerzen-, Hals- und  
Brotsegnung

## Gottesdienste

<b>Freitag, 2. Februar – Lichtmess/Herz-Jesu-Freitag</b>		
Ettiswil	09.00	Kommunionfeier – Kerzenweihe
	19.45	Wortfeier – TaizéZeit
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier – Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung
	19.30	Wortfeier – Agathafeier mit der Feuerwehr im Ochsenaal
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier – Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung
	16.00	Wortfeier – Halssegen für Kinder und Familien
<b>Samstag, 3. Februar</b>		
Buttisholz	17.00	Fasnachtsgottesdienst (Eduard Birrer)
Alberswil	17.00	Kommunionfeier – Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung (Kurt Zemp)
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier – Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung (Kurt Zemp)
<b>Sonntag, 4. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung (Kurt Zemp)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung (Kurt Zemp)
<b>Samstag, 10. Februar</b>		
Ettiswil	17.00	Kommunionfeier – Fasnachtsgottesdienst mit Zunft und Zunftchörli (Kurt Zemp)
Grosswangen	18.00	Kommunionfeier – Fasnachtsgottesdienst mit Zunft und Säulimusig (Kurt Zemp)
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier (Eduard Birrer)
<b>Sonntag, 11. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis</b>		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Eduard Birrer)
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier (Eduard Birrer)

<b>Mittwoch, 14. Februar – Aschermittwoch</b>		
Grosswangen	10.00	Kommunionfeier mit Aschenauflegung und Frauenchor
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Ettiswil	19.00	Kommunionfeier mit Aschenauflegung

<b>Samstag, 17. Februar</b>		
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier – Tauferneuerung der Erstkommunikanten (Eduard Birrer und Beatrice Ambühl)

<b>Sonntag, 18. Februar – 1. Fastensonntag</b>		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – mit Kirchenchören Buttisholz und Grosswangen (Kurt Zemp)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – mit Kirchenchören Buttisholz und Grosswangen (Kurt Zemp)

<b>Samstag, 24. Februar</b>		
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier mit Trachtengruppe (Eduard Birrer)

<b>Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag</b>		
<b>Fastensuppe</b>		
Grosswangen	10.00	Familiengottesdienst (Franz Pfulg)
Buttisholz	10.15	Familiengottesdienst (Eduard Birrer)
Ettiswil	10.15	Familiengottesdienst (Kurt Zemp)

### Kapelle St. Ottilien

<b>Mittwoch, 7./21. Februar</b>		
15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen	

### Sakramentskapelle

<b>Dienstag, 6./27. Februar</b>		
19.00	Eucharistiefeier	

<b>Dienstag, 13. Februar</b>		
19.00	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung	

<b>Dienstag, 20. Februar</b>		
19.00	Kommunionfeier	

## Primavera

**Freitag, 23. Februar**  
15.00 Eucharistiefeier

## Betagtenzentrum Linde

**Dienstag, 6./13./20. Februar**  
09.30 Kommunionfeier

**Dienstag, 27. Februar**  
09.30 Eucharistiefeier

## Alters- und Pflegeheim Sonnühl

**Mittwoch, 7./21./28. Februar**  
16.30 Kommunionfeier

**Mittwoch, 14. Februar**  
16.30 Kommunionfeier mit Aschenauflegung

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Buttisholz

**Sonntag, 4. Februar, 10.15 Uhr**  
Dreissigster und Gedächtnis der Käsereigenossenschaft Buttisholz für Otto Egli-Steiger, Heiden

**Samstag, 10. Februar, 19.00 Uhr**  
Jahrzeit für Otto und Rita Wyss-Wicki, Gattwil 4

**Sonntag, 18. Februar, 10.15 Uhr**  
1. Jahrzeit für Josef Muff-Heer, Arigstrasse 20  
Jahrzeit für Frieda Muff-Heer, Arigstrasse 20; Thomas Muff, Soppensee; Marie und Beat Meyer-Trottmann, Müllacher 6; Leo und Maria Sidler-Bucher, Schweikhüsern; Wilhelm Emil Bucher-Bürli, Arigstrasse 7

### Grosswangen

**Sonntag, 4. Februar, 09.00 Uhr**  
Jahrzeit für Toni Lustenberger-Wicki, Badhushof

**Sonntag, 18. Februar, 09.00 Uhr**  
Jahrzeit für Hans Riechsteiner-Häfliger, Eduard-Huber-Strasse 17

**Sonntag, 25. Februar, 10.00 Uhr**  
Jahrzeit für Roman und Margrith Bättig-Egli, Wellberg; Maria Kunz, Betagtenzentrum Linde

### Ettiswil

**Samstag, 3. Februar, 18.00 Uhr**  
Jahrzeit für Hans Blum-Stutz, Hübelistr. 20, Alberswil

**Samstag, 17. Februar, 18.00 Uhr**  
Dreissigster für Valentin Hüsser, Grosswangerstrasse 24  
Jahrzeit für Marie und Josef Kurmann-Wechsler und Söhne Josef und Franz Kurmann, Unterdorf

**Sonntag, 25. Februar, 10.15 Uhr**  
Jahrzeit für Siegfried Notz-Steiner, Zuswil; Hans und Marie Notz-Müller, Zuswil

## Pfarreichroniken

### Taufen

#### Ettiswil

07.01. Sina Marfurt  
14.01. Melanie Meyer  
27.01. Lino Dietrich

#### Grosswangen

21.01. Luana Häfliger

### Verstorbene

#### Buttisholz

Theres Ambühl-Egli, geb. 1937  
Giovanna Mazzotta-Mazzotta, geb. 1938

#### Grosswangen

Marianne Schürch-Wyss, geb. 1938  
Martha Huber-Kunz, geb. 1941

#### Ettiswil

Valentin Hüsser, geb. 1946

### Kirchenopfer

01.12.	Karitative Aufgaben in der Pfarrei	255.90
01.12.	Spitex Grosswangen	360.65
02.12.	Förderverein Uster	963.90
03.12.	Uni Freiburg	475.25
05.12.	Wohnzentrum Primavera	534.65
08.12.	elbe - Fachstelle für Lebensfragen	381.50
09.12.	Hilfsprojekt Bella Risa	378.90
09.12.	Bewohnerfonds Violino, Zell	762.20
09.12.	Hospiz Zentralschweiz	511.20
16.12.	Comundo, Luzern	1352.70
19.12.	LZ-Weihnachtsaktion	1355.00
21.12.	Altersheim Sonnühl, Ettiswil	268.70
24.-26.12.	Kinderspital Bethlehem	4506.45

## 4 Pastoralraum im Rottal

28.12.	Stiftung St. Martin, Brunnenprojekt	1860.05
29.12.	Renovation Kapelle St. Ottilien	612.20
30.12.	Friedensdorf Broc	2053.85

### Kontakte

#### Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter  
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester  
079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Pater Josef Kannanaickal  
076 440 63 59, josef.kannanaickal@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie  
077 448 52 73, urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese  
078 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

#### Sekretariate

Pfarramt Buttisholz, Dorf 2  
041 928 11 20, buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Grosswangen, Dorfstrasse 4  
041 980 12 30, grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Ettiswil, Surseestrasse 2  
041 980 23 30, ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

**Redaktionsschluss März-Ausgabe:  
Freitag, 02. Februar**

30. Mai bis 01. Juni 2024

#### Gemeinsam unterwegs auf dem Jakobsweg

Während jeweils drei Tagen im Jahr wanderte eine Pfarreigruppe vor einigen Jahren aus Buttisholz von ihrem Wohnort nach Genf. Nun möchten wir die «Schweizer Lücke» schliessen und von Konstanz über Rapperswil, Einsiedeln ins Rottal wandern.

Folgende Etappen sind geplant:

Konstanz – Märstetten – Fischingen – Rapperswil.

Sind Sie interessiert? Auch Personen aus Grosswangen, Ettiswil und Alberswil sind dazu herzlich eingeladen.

Weitere Information erhalten Sie am Infoabend, Montag, 4. März um 19.30 Uhr im Träff 14, Buttisholz.

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie

### Was mich bewegt

#### Zeit für den Nächsten



Josef Kannanaickal,  
Kaplan

«Zwei Apfelsinen im Haar und an der Hüfte Bananen ...» – die Zeit der Fasnacht ist schon bald vorbei. Im Anschluss beginnt die Fastenzeit, eine Periode von 40 Tagen, um uns auf Ostern vorzubereiten. Die Fastenzeit ist nicht nur eine persönliche Angelegenheit, sondern auch eine Einladung zur Verbesserung des Zusammenlebens mit dem Nächsten und zu einer vertieften Beziehung zu Gott.

Diese beiden Aspekte sind in das persönliche Handeln miteingeschlossen. Das Fasten geht über den Einzelnen hinaus und öffnet den Weg zum Nächsten. Es bedeutet mehr als nur Verzicht auf Bier, Fleisch oder Süssigkeiten; es geht um das Teilen, ein besseres Miteinander und um die Nähe zu Gott.

Wie ist das möglich? Hier sind einige Beispiele: Ich besuche meine Nachbarn, mit denen ich schon lange nicht mehr gesprochen habe. Ich schenke meiner Putzfrau, die jede Woche kommt, einmal Gehör. Ich schenke meinem Mann/meiner Frau Aufmerksamkeit. Ich nehme meine erwachsenen Kinder ernst. Wir achten unsere alten und kranken Mitmenschen.

Wenn wir diese Aspekte oder andere wichtige berücksichtigen, wird diese Fastenzeit eine gute Zeit und bringt uns ein Stück näher zu unserem Nächsten und zu Gott.

Ich wünsche Ihnen und allen eine gesegnete Fastenzeit.

#### TaizéZeit



Freitag, 2. Februar, 19.45 Uhr in der Pfarrkirche Ettiswil.

45 Minuten Eintauchen in die Atmosphäre von Taizé.

Mit Liedern, Impulsen und Stille.  
Herzlich willkommen!

Vorbereitungsgruppe TaizéZeit

**Firmwegagenda Februar**



Die Firmandinnen und Firmanden sind unterwegs auf ihrem Firmweg. Zur Erinnerung folgende Termine:

**TaizéZeit**

Freitag, 2. Februar 2024  
19.45 bis 20.30 Uhr  
Pfarrkirche Ettiswil

**Wofür brennst du?**

Mittwoch, 21. Februar 2024  
17.45 bis 21.00 Uhr  
Parkplatz Landi Buttisholz

**Einzelgespräche**

Freitag, 23. Februar 2024  
16.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 24. Februar 2024  
13.00 bis 14.00 Uhr  
im Träff 14, Buttisholz

**Auf der Lauer ...!**

Samstag, 24. Februar 2024  
7.00 bis 10.30 Uhr  
Jägerhütte Engelwart, Buttisholz

**Fastensuppe**

Sonntag, 25. Februar 2024  
9.30 bis 13.30 Uhr  
jeweils in Buttisholz, Grosswangen oder Ettiswil

**Lichtmess, Blasius und Agathatag**

In unseren drei Pfarreien werden in den Gottesdiensten vom 3./4. Februar Kerzen und mitgebrachte Brote gesegnet sowie der Blasiussegen gespendet. Gesegnete Agathabrote sind am Montag, 5. Februar auch in den Bäckereien erhältlich.



*Osterkerzen 2024*

**Fleissige Hände aus dem Pastoralraum gesucht**



*Osterkerzenteam (von links nach rechts): Hedy Baumeler, Marlis Müller, Kathrin Willi, Sonja Leuenberger, Gabriela Stadelmann, Regula Burri, Walter Stadelmann*

Für die Herstellung der 1400 Osterkerzen möchten wir wiederum auf viele fleissige Hände aus dem gesamten Pastoralraum zählen dürfen.

Im Pfarrsaal Ettiswil ist deshalb vom Montag, 19. Februar bis zum Freitag, 23. Februar das Kerzenatelier eingerichtet.

Wer Freude am Zuschneiden und Anbringen der Wachsplättchen hat, darf sich gerne mit Angabe der Wunschdaten und Zeiten im Pfarreisekretariat Ettiswil, Telefon 041 980 23 30 oder E-Mail [ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch](mailto:ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch) melden. Das Osterkerzenteam freut sich auf viele Mithelfende.

*Jeannette Marti, Begleitung Osterkerzengruppe*

**Folgende Zeiten stehen zur Verfügung**

**Montag, 19. Februar 2024**

13.30–17.00 Uhr  
19.00–21.30 Uhr

**Donnerstag, 22. Februar 2024**

08.30–11.00 Uhr  
13.30–17.00 Uhr  
19.00–21.30 Uhr

**Dienstag, 20. Februar 2024**

08.30–11.00 Uhr  
13.30–17.00 Uhr  
19.00–21.30 Uhr

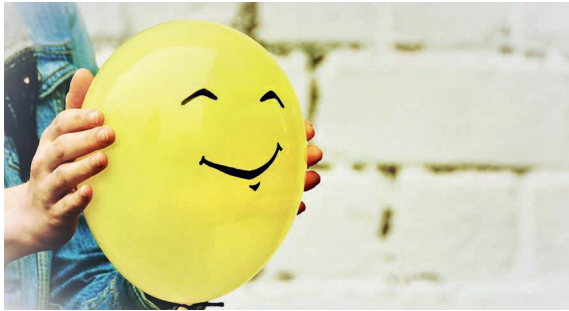
**Freitag, 23. Februar 2024**

13.30–17.00 Uhr  
19.00–21.30 Uhr

**Mittwoch, 21. Februar 2024**

13.30–17.00 Uhr  
19.00–21.30 Uhr

# Für jeden Tag ein Wunsch



Der Monat Februar mit seinen 29 Tagen verbindet uns mit vielen Segnungen. Die Segnung von Kerzen, die Halssegnung und die Brotsegnung schützen vor Unfall und Gefahren.

Der Monat Februar ist auch die Narrenzzeit, Fasnacht ist angesagt. Und bald kommt die Fastenzeit mit dem Aschermittwoch.

## Zeichen, die uns verbinden

Es sind viele Zeichen, die uns mit unserem Glauben verbinden. Zeichen, die mir auf meinem Weg helfen, das zu erkennen, was für mich wichtig ist.

## In den Alltag mitnehmen

Aus meiner Sammlung von Texten, Gebeten, Zitaten und Gedanken nehme ich in meiner Morgenbetrachtung ein Gedanke und versuche, diesen in meinen Alltag mitzunehmen. Manchmal gibt es ein Schmunzeln und manchmal sind es Gedanken, die mich nachdenklich machen. Einige solche Zitate möchte ich ihnen weitergeben. Vielleicht helfen sie, in der kommenden Zeit sich darauf einzulassen und das Leben zu reflektieren.

Eine rüdig schöne Fasnachtszeit und einen guten Start in die Fastenzeit wünsche ich uns allen.

*Eduard Birrer, Leitender Priester*

## Zitate und Gedanken für den Alltag

- Bete nicht um leichtere Lasten, sondern um einen stärkeren Rücken.
- Heiterkeit, körperliche Bewegung und Mässigkeit sind die besten Ärzte.
- Das Wunder ist, dass man immer wieder an Wunder glaubt.
- Nicht Worte sucht Gott bei dir, sondern das Herz.
- Jeder Mensch ist ein Original – keine Kopie!
- Wenn ich das Wunder eines Sonnenunterganges oder die Schönheit des Mondes bewundere, weitet sich meine Seele in der Ehrfurcht vor dem Schöpfer.
- Für beides danken. Für das, was wir haben, und für das, was wir nicht brauchen.
- Man muss mit seinen Gedanken nur bei dem sein, was gerade jetzt zu tun ist.
- Das Wohlergehen des Einzelnen ist verankert im Wohlergehen aller.
- Mit einem freundlichen Gruss kann man einen Menschen für einen ganzen Tag froh und glücklich machen.
- Es ist besser, das winzigste Lämpchen zu entzünden, als sich über Dunkelheit zu beklagen.
- Das Haar, das man in einer Suppe findet, stammt oft vom eigenen Kopf.
- Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.
- Wer die Menschen gut machen will, muss sie vor allem glücklich machen.
- Eine tiefe Beziehung kann nur lange halten, wenn sie gepflegt wird.
- Humor ist die Medizin, die am wenigsten kostet und am leichtesten einzunehmen ist.
- Wenn die Hoffnung aufwacht, legt sich die Verzweiflung schlafen.

Hilfsprojekt zur Fastenzeit

# Verbesserte Lebensgrundlagen für philippinische Fischereifamilien



*Stolze Fischer mit Perspektiven für die Zukunft.*

Wie in den zwei vorangegangenen Jahren unterstützen wir dieses Jahr zum letzten Mal ein Fischereiprojekt auf der Insel Samar im Norden der Philippinen. Schwerpunkte sind die nachhaltige Fischzucht, die Schulung der Biodiversität, die Aufforstung von Schutzwäldern gegen Taifune und auch der Aufbau von Sparkassen. Die vom kirchlichen Hilfswerk Fastenaktion zugesagte Projektsomme für die Jahre 2022-2024 umfasst Fr. 79 200.-.

## Erfolgreiche Zusammenarbeit

Das Hilfswerk Fastenaktion arbeitet auf den Philippinen seit vielen Jahren erfolgreich mit der unabhängigen Nichtregierungsorganisation CERD zusammen, welche sich auf das Fachgebiet Fischerei spezialisiert hat. Zum Einzugsgebiet «unseres» Hilfsprojektes gehören die Bewohnerinnen und Bewohner von fast 500 Haushalten im Norden der Insel Samar.

Die Fischerfamilien in der Bucht von Bantayan, die nach Überfischung und Zerstörung der Mangrovenwälder kaum mehr Zukunftsperspektiven hatten, haben in den beiden letzten

Jahren ermutigende Fortschritte gemacht.

## Erfolge und Rückschritte 2022

Im Jahresbericht 2022 orientiert CERD darüber, dass in den Gewässern im Gebiet von Bantayan gelegentlich fremde Boote auftauchten und mit illegalen Fangmethoden fischten. Drei illegale Fischer wurden verhaftet. Die Fischereifamilien wurden in Meeresökologie geschult und auch für den Schutz der Mangrovenwälder und des Ökosystems im Küstenstreifen konnte die Bevölkerung weiter vertiefend sensibilisiert werden. An einem entsprechenden Kurs nahmen 144 Teilnehmer aus 7 Dörfern teil. Laut Jahresbericht ist Nachhaltigkeit sichtbar, auch wenn es Rückschritte, Nachwirkungen von Corona und Schäden von zwei Taifunen zu verarbeiten galt.

## Ihre Unterstützung kommt an

Im vergangenen Jahr wurde in unseren drei Pfarreien Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil die grosse Summe von Fr. 24 680.- für das Hilfsprojekt auf den Philippinen gesammelt (Stand 11.12.2023).

Im Jahr zuvor wurden Fr. 3000.- mehr gespendet. Herzlichen Dank! In diesem Jahr werden die Spenden in den Gottesdiensten vom 24./25. Februar, 9./10. März und 24./25. März eingezogen oder können im Pfarramt abgegeben werden.

Überweisungen an:

Fastenaktion Luzern

IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7

Vermerk: PH-136563.

Die Spenden über Fr. 100.- können von den Steuern abgezogen werden.

## Fastensuppe und Brot

Der Erlös der einfachen Fastensuppen vom Sonntag, 25. Februar geht auch in diesem Jahr an das Hilfsprojekt auf den Philippinen.

Die Bäckerei Brot und Co verkauft in ihren Geschäften ein spezielles Fastenbrot. 50 Rappen davon gehen an die Fischereifamilien.

Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

## Helena Jeppesen in unseren Gottesdiensten

Wollen Sie mehr über das Projekt erfahren? Dann besuchen Sie unsere Website oder die kleine Ausstellung in unseren drei Pfarrkirchen.

In den Gottesdiensten am 9. und 10. März in unserem Pastoralraum wird Helena Jeppesen, Hilfswerk Fastenaktion, vom Projekt berichten. Sie war selbst einige Jahre kirchliche Mitarbeiterin auf den Philippinen und ist heute Länderverantwortliche Philippinen bei der Fastenaktion.

*Für das Pastoralraumteam  
Urs Borer*

# Eine besondere Woche im Pfarreileben

Wir freuen uns sehr, dass die «Chelewoche12» zum dritten Mal stattfinden darf. Die «Chelewoche12» ist eine Woche mit kirchlichen Schwerpunkten. Sie findet in diesem Jahr vom 16. bis und mit 24. März statt. Sie dient der Weiterbildung, der Besinnung und der Gemeinschaftsbildung im Pastoralraum.

## Bruder Dr. Niklaus Kuster als Hauptreferent



Die Chelewoche12 wird in diesem Jahr zum zweiten Mal von Bruder Dr. Niklaus Kuster begleitet. Wir heissen ihn schon jetzt herzlich willkommen.

Am Donnerstag, 21. März um 19.30 Uhr in der Meilihalle Grosswangen referiert er zum Thema: «Wir sind Pilgernde und Gäste auf dieser Erde».

Das ist eine jüdisch-christliche Wahrheit. Auch andere Religionen kennen sie. Wer pilgert, kennt die drei Freiheiten, die das Unterwegssein gelingen lassen: loslassen – zulassen – sich einlassen.

Sie gelten auch im Alltagsleben, im Zusammenspiel von Menschen, im Leben einer Gemeinschaft oder Pfarrei und biografisch von einer Lebens-etappe zur nächsten: Wer loslässt, gewinnt freie Hände, wer zulässt,



Entspannen | Besinnen | Beleben

kann die Realität annehmen und gestalten, und wer sich einlässt auf einen Weg, auf Beziehungen, auf eine Aufgabe, erfährt Fruchtbarkeit.

Die drei Freiheiten lassen sich auch bildhaft umschreiben: Leben mit wachen Augen, freien Händen und mutigen Füßen.

Bruder Dr. Niklaus Kuster, Kapuziner im ökumenischen Kloster zum Mitleben in Rapperswil und Dozent für Spiritualität an der Universität Luzern, deutet die evangelischen Räte alltagspraktisch für jede Lebensform, für das individuelle Leben, das gemeinsame und das pfarreiliche.

Der Impuls setzt biblisch an, liest die eigene Biografie als persönliche Heilsgeschichte und ermutigt dazu, auf dem eigenen Weg mit Tiefe und Weite zu leben.



Gedeckter Tisch fürs «zäme ässe».

## Es hat für alle etwas

Mit einem vielfältigen Programm versuchen wir, Menschen jeden Alters anzusprechen.

## Ein Auszug aus dem reichen Programm:

- Anfangsgottesdienste und Referat mit Bruder Dr. Niklaus Kuster
- Musik mit dem Duo Gingeran und Text von Urs Borer
- Fahrt zum Versöhnungsweg nach Eschenbach
- «Zäme ässe» unter der Woche
- Mitmachgeschichten für die Kinder
- Musik und Besinnungswanderung mit Philipp Z'Rotz und dem Pfarreirat Buttisholz
- Film «Habemus Feminas»
- Rätsel-Challenge für Jugendliche
- Versöhnungsfeier

Das detaillierte Programm folgt in der nächsten Pfarreiblattausgabe und auf einem Flyer in alle Haushaltungen.

Wir hoffen, dass wir mit der Chelewoche12 Ihr Interesse geweckt haben, und freuen uns auf Sie!

Für das Pastoralraumteam  
Jeannette Marti



Mitmachgeschichten für die Kinder.



## Rückblicke Pastoralraum

### Ranftreffen 2023: «Es wimmelt»

Unter diesem Leitmotiv stand das Ranfttreffen 2023, das traditionellerweise jeweils am letzten Wochenende vor Weihnachten von Jungwacht Blauring Schweiz organisiert wird. Über 650 Jugendliche aus der ganzen Schweiz verbrachten diese Erlebnisnacht wandernd, spielend und besinnlich. Ein fröhliches Gewimmel startete bereits im Rottal-Bus, als 51 Firmanden, Blauring-Mädchen, Ex-Minis und Begleitpersonen des Pastoralraumes im Rottal in Richtung Sachseln aufbrachen.

Wonach soll es für dich wimmeln? So lautete die Frage nach den persönlichen Träumen und Vorstellungen in der Gruppenrunde. Das war der Blick in die Zukunft. Der Blick in die Vergangenheit eröffnete sich jenen, die

auf dem Weg in den Ranft den Blick zum Himmel richteten, an dem in dieser Nacht das Sternengewimmel des unendlichen Universums zu bewundern war.

In den vielfältigen Ateliers konnte jeder Jugendliche seinen eigenen Interessen nachgehen, aber am schönsten war es doch, gemeinsam die Angebote zu erproben und zu spielen. Warm eingepackt und schweigend machten sich die Jugendlichen auf den Weg zur letzten Station, der Ranftschlucht. Der Ort, wo sich der heilige Bruder Klaus während 20 Jahren in Einsamkeit aufhielt, wirkte in dieser Dunkelheit und Stille umso mystischer.

Im Ranft wimmelte es diese Nacht von Jugendlichen, alle in ihrer Art

verschieden, doch die Kerzen, die die über 650 Teilnehmenden während des Gottesdienstes um 03.00 Uhr entzündeten, gaben zu spüren, welche Vielfalt sich in diesem Lichtergewimmel vereint.

Erfüllt mit Eindrücken, aber auch inzwischen etwas müde und leicht frierend trat auch unsere Gruppe den Heimweg an. Vor dem Einstieg in den Zug stärkten sich noch alle mit der angebotenen Zmorgeverpflegung. In der Wärme des Zuges fielen schliesslich doch den meisten die Augen zu.

*Text und Fotos:  
Beatrice Ambühl, Religionspädagogin*



### Tauffamilienfeier

Im Januar trafen sich die Tauffamilien vom letzten Jahr zu einer kurzen Andacht und anschliessendem Apéro. Die Familien durften mit grosser Dankbarkeit ihre Taufblüte vom Lebensbaum entgegennehmen und in einem gemeinsamen Gebet um den Segen Gottes bitten.

Weitere Fotos sind auf unserer Website [www.pastoralraum-im-rottal.ch](http://www.pastoralraum-im-rottal.ch) zu finden.

*Text und Fotos: Diakon Kurt Zemp*

### Buttisholz



### Grosswangen



### Ettiswil



## Buttisholz aktuell



### Sonntag, 25. Februar – Fastensuppen Sonntag

Nach dem Familiengottesdienst vom Sonntag, 25. Februar um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche findet das Fastensuppenessen im Gemeindesaal statt. Die Suppe wird von Firmanden und der Missionsgruppe Buttisholz zubereitet.

Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet.  
Herzliche Einladung an alle.



### Kerzen-, Hals- und Brotsegnung



#### Freitag, 2. Februar – Lichtmess/ Herz-Jesu-Freitag

15.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung

16.00 Uhr Wortfeier mit Blasiussegen für Schüler und Familien

#### Sonntag, 5. Februar

10.15 Uhr Kommunionfeier mit Kerzenweihe, Blasiussegen und Brotsegnung

### Eltern-Kind-Café

In der Cafeteria vom Primavera treffen sich interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern von 9.00 bis 11.00 Uhr. Sich gegenseitig kennenzulernen, gemeinsam einen Kaffee zu genießen und die Kinder herumkrabbeln zu lassen – dies ist auch am Freitag, 2. Februar ohne Anmeldung möglich. Der Elterntreff freut sich über interessierte Besucherinnen und Besucher.

### Fasnachtsgottesdienst



Am Samstag, 3. Februar findet um 17.00 Uhr der Fasnachtsgottesdienst statt. Mitgestaltet wird dieser von der Guggenmusik Gloggereschränzer und musikalisch umrahmt von den Schopperassler.

Herzliche Einladung an alle.

### Chelekafi



Nach dem Gottesdienst vom Sonntag, 4. Februar um 10.15 Uhr laden wir zum Chelekafi im Pfarrhaus ein. Noch etwas Zeit haben, einen Kaffee oder einen Tee mit Zopf genießen und am spannenden Gespräch teilhaben.

Herzlich willkommen!

*Gruppe Chelekafi*

### Bibelgruppe

Montag, 5. und 19. Februar um 13.30 Uhr im KAB-Lokal.

### Aschermittwoch



Am Aschermittwoch, 14. Februar beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Wir wollen uns Zeit nehmen für diese vorösterlichen Tage. Das Aschenkreuz, das wir am Aschermittwoch in der Eucharistiefeier um 19.00 Uhr empfangen, ist ein Zeichen dafür, dass auch unser Leben vergänglich ist.

### Biblische Landschaft

Ab Samstag, 24. Februar wird in der Pfarrkirche «Das Gleichnis vom verlorenen Schaf» (Lk 15,4-7) als biblische Landschaft dargestellt.

### Gottesdienst mit Trachtengruppe



Der Gottesdienst vom Samstag, 24. Februar um 19.00 Uhr wird von der Trachtengruppe Buttisholz mitgestaltet.

Herzliche Einladung an alle!

### Fasnachtssamstag, 10. Februar Schnitzubänk in Buttisholz



#### Wenn ...

die Reime nonig so ganz sitzen,  
die Schnitzubänker emsig an die Proben flitzen,  
die Dorfallee sich fasnächtlich präsentiert  
und erste Kakophonie die Buttisholzer Luft regiert;  
Nähmaschinen bis tief in die Nacht  
an bunten Stoffen rattern,  
Buebe ond Meitschi probieren Konfettis zu ergattern,  
die Chrüschüür sich zum Gade umfunktioniert  
und die farbigen Karikaturen am Ständer sind montiert;  
Alte Kafi und Muusohre  
Vergangenes nochmals vörenänd,  
beim Singen die Töne suchen bis zum bitteren Änd,  
?Duo Mis(s)Verständnis?

sich auch wieder aktiv engagiert  
und uns über Spannendes, Skurriles  
und Witziges orientiert.

#### Dann ...

ist definitiv allerhöchste Eisenbahn,  
für einen Platz am Fasnachtssamstag rumzuschauen,  
einen sicheren Stuhl sich zu reservieren,  
um die Schnitzubänk in Buttisholz zu konsumieren.

#### Folgende Auftritte sind geplant:

- Pilgerstöbli: 10.45 Uhr, Alte Kafi; 13.00 Uhr, Muusohre; 14.30 Uhr, ?Duo Mis(s)Verständnis?
- Rest. Frohsinn: 10.45 Uhr, Muusohre; 11.45 Uhr, ?Duo Mis(s)Verständnis?; 13.00 Uhr, Alte Kafi
- Primavera: 14.30 Uhr, Alte Kafi; 15.30 Uhr, Muusohre
- Schulhaus: 14.30 Uhr, Muusohre; 15.30 Uhr, Alte Kafi
- Rest. Kreuz: 19.30 Uhr, Alte Kafi; 20.30 Uhr, Muusohre; 21.15 Uhr, ?Duo Mis(s)Verständnis?
- Rest. Hirschen: 20.30 Uhr, Alte Kafi; 21.30 Uhr, ?Duo Mis(s)Verständnis?; 22.00 Uhr, Muusohre
- Gade: 19.30 Uhr, Muusohre; 22.00 Uhr, Alte Kafi

Freitag, 23. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

### 76. Generalversammlung Frauengemeinschaft Buttisholz



Veränderung und halten Schritt: Für Freiwilligenarbeit, die inspiriert. Für ein Frauennetzwerk, das auch im Netz sichtbar ist. Für Frauen, die die Welt gestalten - #WIRWIRKEN-WEITER.

Schon zum 76. Mal dürfen wir zur Generalversammlung einladen. Das freut uns sehr und ist nur dank euch möglich! Vor dem geschäftlichen Teil offerieren wir ein feines Nachtessen. Wir freuen uns über ein paar gemütliche Stunden mit euch.

Das bereits bekannte Impulsthema «FRAUENBANDE 2.0» unseres Verbandes SKF katapultiert auch uns Buttisholzerinnen in die Zukunft. Unsere Gesellschaft wandelt sich, und mit ihr die Rolle der Frau. Das spiegelt sich auch im Vereinsleben wider. Wir sind gewappnet für die

Überzeugt und noch nicht dabei? Werde Mitglied und sei Teil unserer «Frauenbande 2.0». Melde dich bei einer Vorstandsfrau oder informiere dich auf unserer neu gestalteten Website: [www.fg-buttisholz.ch](http://www.fg-buttisholz.ch).

Wir danken für deine Anmeldung zur GV bis spätestens am Freitag, 16. Februar, per E-Mail an: [vorstand@fg-buttisholz.ch](mailto:vorstand@fg-buttisholz.ch) oder per Telefon an: Anita Hodel, 041 928 09 59 oder Sandra Aregger, 041 928 02 40

Vorstand Frauengemeinschaft  
Buttisholz

## Rückblick

### «Mer chömid usem Morgeland»



Die Buttisholzer Minis pflegen den Brauch des Sternsingens, indem sie an diesem Tag mit Liedern und Versen den Segen Gottes in die Häuser bringen. Dabei durften die Menschen ein Set für den Hausseggen entgegennehmen. Die Ministrantinnen und Ministranten danken allen, die in diesen Tagen ein offenes Ohr, ein offenes Herz und bisweilen sogar ein offenes Wohnzimmer hatten und den Minis einen Geldbetrag spendeten.

Beatrice Ambühl, Minipräsidentin

## Grosswangen aktuell



Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst am Sonntag, 25. Februar, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Das Thema «Weniger ist mehr» wird uns dabei begleiten. Die Feier wird mitgestaltet von den 3.-Klässlern.

Anschliessend laden wir alle zum Fastensuppenessen in der Meilihalle ein. Ab 11.00 Uhr werden feine Sup-



### 25. Februar – Fastensuppen Sonntag

pen serviert, die von Grosswanger Hobbyköchen zubereitet werden. Danach gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet. Für das Aufstischen, Servieren, das Rahmenprogramm für die Kinder und den Abwasch sind Firmanten zuständig.

Herzlichen Dank an alle beteiligten Helferinnen und Helfer!

#### Kuchenspenden erwünscht

Für den Fastensuppen Sonntag können feine Kuchen gespendet werden. Diese bitte direkt am Sonntag zur Fastensuppe mitbringen. Bitte vorgängig bis Freitag, 11.00 Uhr auf dem Pfarramt, Tel. 041 980 12 30, melden.

Herzlichen Dank fürs Backen!



#### Kerzen-, Hals- und Brotsegnung

Freitag, 2. Februar, Lichtmess/Herz-Jesu-Freitag

Um 10.00 Uhr feiern wir eine Eucharistiefeier. Es besteht die Möglichkeit, Brot und Kerzen zum Segnen mitzubringen und der Blasiussegen wird gespendet.

Sonntag, 4. Februar

Um 9.00 Uhr feiern wir Gottesdienst, in dem wir den Blasiussegen spenden. Ebenfalls laden wir Sie herzlich ein, Kerzen und Brot zum Segnen mit in die Kirche zu bringen.

Gesegnetes Agathabrot gibt es am Montag, 5. Februar in der Bäckerei Krummenacher zu kaufen.

#### Fasnachtsgottesdienst



Am Samstag, 10. Februar um 18.00 Uhr findet der Fasnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Dieser wird von der Zunft und der Säulimusic mitgestaltet. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Ab 17.30 Uhr spielen die Chalofeschranzer ein Ständli vor der Pfarrkirche.

#### Aschermittwoch



Mit diesem Tag enden die «fasnachtlichen Tage» und es beginnt die Fastenzeit.

An Aschermittwoch, 14. Februar laden wir Sie um 10.00 Uhr ein, den Gottesdienst mit Aschensegnung zu feiern. Die Feier wird vom Frauenchor musikalisch mitgestaltet.

#### Chenderfiir

Zum Thema «Entdeck met üs Ärde, Wasser, Fүүr ond Loft» laden wir am Sonntag, 18. Februar um 9.30 Uhr alle Kinder ab ca. drei Jahren und ihre Eltern zur Chenderfiir in den Dachsaal des Pfarreitreffs ein.

Frauengemeinschaft

Nüni-Kafi

Lust auf angeregte Gespräche mit Frauen aus dem Dorf? Dann komm doch zum nächsten Nüni-Kafi.

- Wann: Freitag, 9. Februar, ab 9.00 Uhr
- Wo: Bäckerei Krummenacher

Vollmondspaziergang

Komm mit und mach mit uns einen Abendspaziergang.

- Datum: Freitag, 23. Februar
- Treffpunkt: 19.30 Uhr auf dem Kronenplatz
- Laufzeit: ca. 1 Stunde

Es ist keine Anmeldung notwendig, wir gehen bei jeder Witterung.

Weltgebetstag «Palästina»



Christliche Palästinenserinnen beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die Frauen des WGT-Teams haben die

Feier nach dem Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus vorbereitet «Ich bitte euch, ... erträgt einander in Liebe». Ist in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander statt Gegeneinander möglich «durch das Band des Friedens»?

Trotz der aktuellen Situation haben wir uns entschlossen – ohne politisch Stellung zu beziehen –, den WGT mit der von den palästinensischen Frauen vorbereiteten Liturgie durchzuführen. Wir freuen uns, wenn ihr uns im Gebet für Frieden unterstützt.

- Datum: Freitag, 1. März
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Dachsaal, Pfarreitreff

Anschliessend haben wir Zeit für einen gemeinsamen Austausch bei ein paar landesspezifischen Spezialitäten.

Rückblick

Die 5. Klässler bereicherten den Gedenktag vom heiligen Antonius

«De Fonke esch gschbronge», mit diesem Leitsatz verknüpften die Schülerinnen und Schüler das Leben und das Wirken des heiligen Antonius in der Feier, welche sie mit Texten, Liedern und Musik sehr eindrücklich mitgestalteten.

Dass der Funke springen kann, demonstrierten sie beim Anzünden eines Streichholzes, eines Feueranzünders und einer Wunderkerze. Die Wunderkerze, von der ein hell glühender Mittelpunkt ausgeht und dabei viele kleine Sterne aussprüht: So ein heller Stern war auch der heilige Antonius. Er begleitete die Menschen, die ihn aufsuchten, mit Rat und Tat und war sicher für viele Notleidende ein leuchtender Stern. Die Hoffnung, dass der heilige Antonius auch heute noch ein grosser Helfer sein kann, wurde in den mitgebrachten Bitten zum Ausdruck gebracht.

Am Schluss des Gottesdienstes beschenkten die 5.-Klässler die Mitfeiernden mit einem kleinen, aber feinen Präsent, welches sie im Voraus im Religionsunterricht gestalteten. Es ist ein Zündholzschachteli, geschmückt auf der einen Seite mit einem wunderschön ausgemalten Mandala und auf der anderen Seite mit einem passenden Spruch:

«Auch nur ein Streichholz erhellt die dunkle Nacht.»  
Noch heller wird es, wenn alle versuchen, ein Licht für andere zu sein. Schön, wenn uns dies gelingt!

Text und Foto:  
Doris Duss, Katechetin



Die Gottesdienstbesuchenden freuten sich über das «Bhaltis».

## Ettiswil aktuell



### Sonntag, 25. Februar – Fastensuppen Sonntag

Am 25. Februar, 10.15 Uhr, feiern wir mit Beteiligung der 2. Oberstufe einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche. Anschliessend laden wir in der Büelacherhalle zur Fastensuppe ein. Diese wird vom Pfarreirat zubereitet. Für das Auftischen, Servieren, das Rahmenprogramm für die Kinder und den Abwasch sind Firmanden zuständig.

Der Erlös wird dem Fastenopfer gespendet.  
Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung.



### Kerzen-, Hals- und Brotsegnung



**Freitag, 2. Februar**  
**Lichtmess – Herz-Jesu-Freitag**  
9.00 Uhr Kommunionfeier mit Kerzenweihe

**Samstag, 3. Februar**  
17.00 Uhr in der Blasiuskapelle Alberswil, Kommunionfeier mit Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung

**Samstag, 3. Februar**  
18.00 Uhr Kommunionfeier in der Pfarrkirche mit Kerzenweihe – Blasiussegen und Brotsegnung

### Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt.  
Dazu sind alle herzlich eingeladen.

### Fasnachtsgottesdienst



Am Samstag, 10. Februar, 17.00 Uhr feiern wir den Fasnachtsgottesdienst zusammen mit der Muggezunft und dem Zunftchörl. Anschliessend spendet die Muggezunft einen Apéro.

### Aschermittwoch

Am Aschermittwoch, 14. Februar beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Wir wollen uns Zeit nehmen für diese vorösterlichen Tage. Das Aschenkreuz, das wir am Aschermittwoch in der Kommunionfeier um 19.00 Uhr empfangen, ist ein Zeichen dafür, dass auch unser Leben vergänglich ist.

### Weltgebetstag

Am Freitag, 1. März feiern wir um 19.30 Uhr in der Kapelle Sonnbühl den Weltgebetstag-Gottesdienst. Weitere Infos folgen im März-Pfarreiblatt.

*WGT-Team Ettiswil*

### Räumung von Grabstätten

Gestützt auf Art. 34 des Friedhof- und Bestattungsreglements werden Grabreihen unseres Friedhofes geräumt. Es handelt sich dabei um zwei Grabreihen der Erdbestattung im südlichen Teil des Friedhofes und um einen Teil einer Grabreihe mit Urnenbestattung im südwestlichen Teil. Die Grabreihen werden gekennzeichnet.

Wenn Angehörige das Grabdenkmal und Pflanzen selber weiterverwen-

den wollen, bitten wir sie, dafür besorgt zu sein, dass das Grabdenkmal mit Sockel und Pflanzen in der Zeit vom 4. März bis am 16. März 2024 entfernt werden. Nach Ablauf dieser Frist wird die Friedhofverwaltung über die nicht entfernten Grabdenkmäler verfügen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für die getroffene Anordnung.

*Friedhofverwaltung Ettiswil  
Urs Boog, Gemeindeammann*

## Rückblick

### Frauenverein

#### Gemütliche Jahreseinstimmung für Seniorinnen und Senioren



Am Freitag, 12. Januar durften sich 49 Seniorinnen und Senioren im Restaurant Burgrain verwöhnen lassen. Eingeladen von der Gemeinde, der Pfarrgemeinde und dem Frauenverein verbrachten wir gemütliche Stunden mit Gesprächen, Essen, Kaffeln und Singen. Die Begleitung hierzu bot der Chor «alla breve».

Alle Besucher haben sich sehr über den letzten Auftritt von «alle breve» gefreut und sangen kräftig im Kanon mit.



Das Friedhofscafé im Friedental im Mai 2023. Es öffnet Mitte Mai wieder am gleichen Ort auf dem Platz mit der grossen Linde.

Bild: Dominik Thali

#### Stadt Luzern

### Friedhofscafé im Friedental erhält neue Betriebsbewilligung

Das Café auf dem Friedhof Friedental in Luzern besteht weiter. Die Rückmeldungen nach dem Versuchsbetrieb 2023 seien «grossmehrheitlich positiv» gewesen, teilt die Stadt mit. Die Interessengemeinschaft Friedhofscafé erhält eine Bewilligung für dieses und das kommende Jahr mit einer Verlängerungsoption. Das Café ist von Mitte Mai bis Anfang Sommerferien und von Mitte August bis Ende September in Betrieb, jeweils von Donnerstag bis Samstag bei schönem Wetter von 14.00 bis 18.00. Das

Angebot ist nicht gewinnorientiert. Der Standort in der Nähe des Gemeinschaftsgrabes auf dem Platz mit der grossen Linde bleibt, wird aber etwas verschoben, damit die Sichtachsen Richtung Osten und Rotsee gewährleistet bleiben. Das Café besteht aus einem mobilen Wagen mit einer Kaffeemaschine und drei Tischen mit je drei bis vier Stühlen, die jeweils am Abend abgeräumt werden. Zudem wird auf Bestattungen im nahen Umfeld des Cafés jederzeit Rücksicht genommen.

#### Stadt Sursee

### Soliladen – neue Einkaufsmöglichkeit für Menschen in Armut

Im Sommer 2020 musste die Caritas Luzern aus Spargründen ihren Laden in Sursee schliessen. Jetzt schaffen die Kirchen dort eine neue Einkaufsmöglichkeit für Armutsbetroffene, den Soliladen. Er soll im Verlauf dieses Jahres eröffnet werden, wie es im Pfarreiblatt Sursee heisst. Die Armut in der Schweiz habe einen neuen Höchststand erreicht; die Kirchen hätten täglich mit Betroffenen zu tun. Im Soliladen werden Menschen mit

einem kleinen Budget günstig einkaufen können. Dazu muss die «Kultur-Legi» vorgewiesen werden, ein Ausweis, der die wirtschaftliche Bedürftigkeit belegt und von sozialen Fachstellen ausgestellt wird.

Der Soliladen ist nicht gewinnorientiert. Grösste Partner des Trägervereins sind die katholische und die reformierte Kirche Sursee sowie der Pastoralraum Region Sursee.

soliladen.ch



Maturandin untersucht Seetaler Religionslandschaft

## «Eigentlich wäre die Kirche cool»

Alisha Amhof hat ministriert, begab sich mit Überzeugung auf den Firmweg – und bleibt der Kirche nun gleichwohl fern. Weshalb das viele tun, hat sie in ihrer Maturaarbeit an der Kantonsschule Seetal untersucht.

Anderes ist mir wichtiger: Das war die häufigste Antwort, die die Personen gaben, die Amhof nach ihrem Grund für den Kirchenaustritt fragte. «Die Kirche steht nicht mehr im Vordergrund», fasst sie in ihrer Arbeit die Aussagen zusammen. Die 18-Jährige aus Hitzkirch hat in ihrer Maturaarbeit «Die Veränderung der Religionslandschaft im Luzerner Seetal» untersucht.

### Alle wollen dazugehören

Glaube und Religion sind für Amhof wichtig, die Kirche steht aber auch für sie nicht mehr im Vordergrund. Sie trainiert dreimal die Woche Leichtathletik auf Spitzensport-Niveau und ist Blauring-Leiterin. Dabei findet die junge Frau Kirche «eigentlich cool». Ihre Angebote brächten Menschen zusammen. «Und eigentlich wollen doch alle irgendwo dazugehören», sagt sie. Aus diesem Grund entschied sich Amhof im Herbst 2022 auch für die Firmung. Amhof wollte wissen, was es mit «diesem Gott» auf sich hat, sie erzählt von den Firmbegleitenden, dass sie Freundinnen und Freunde wieder getroffen und «coole Erfahrungen» gemacht habe bis zur Firmung im Juni vergangenen Jahres.

### Konkurrenz auf dem Markt

Der Firmweg brachte Amhof darauf, sich in der Maturaarbeit vertieft mit Religion und Kirche auseinanderzusetzen. Sie befragte dazu nicht nur Ausgetretene, sondern führte lange Gespräche mit sieben Personen, die



*Sport kommt bei ihr derzeit vor Kirche: Alisha Amhof in der Garderobe der Kantonsschule Seetal in Baldegg.*

*Bild: Dominik Thali*

in der Kirche arbeiten und/oder leben – der katholischen, reformierten und in einer Freikirche. Die Erkenntnisse daraus sind nicht überraschend, sie würden anderswo ähnlich lauten, und nicht nur die Kirche verliert gesellschaftlich an Bedeutung. Das «Angebot an Aktivitäten auf dem Markt» habe zugenommen, schreibt Amhof, die Menschen orientierten sich «immer mehr anders». Es gebe «neue spirituelle Möglichkeiten», der Missbrauch spiele eine Rolle und die «Ablehnungen von menschlichen Gruppen» sind die angeführten Gründe, auszutreten.

Sie selbst zieht diesen Schritt nicht in Betracht, versteht aber nicht, weshalb die Kirche nicht «Dinge anpasst» wie die Gleichberechtigung oder Sexualmoral, «wenn man schon sieht, dass es bröckelt». Amhof verweist auf die immer noch hohe Zahl junger Menschen, die sich firmen lassen, und weiss aus ihren Gesprächen, «dass der

Glaube bei den meisten Menschen trotz Austritt eine Rolle spielt». Sonntagsgottesdienste gemäss Messbuch seien in ihrem Freundeskreis aber «definitiv vorbei». Angesprochen fühlt sie sich eher von Feiern, wie sie der Blauring gelegentlich mitgestaltet. Wenn es um «etwas aus dem Leben» gehe.

### Trübsal und Hoffnung

Was sollen die katholische und die reformierte Kirche also tun? Auf diese Frage habe sie auch von ihren Gegenübern keine Antwort erhalten, sagt Alisha Amhof. Sie selbst schwankt zwischen Resignation und Zuversicht. Die Landeskirchen schauten «eher einer trübere Zukunft entgegen», heisst es an einer Stelle ihrer Maturaarbeit. Im letzten Satz dann aber: «Es kann nur gehofft werden, dass die Kirche nicht im Museum landet, sondern es schafft, sich zurück in die Welt der heutigen Generationen zu kämpfen.»

*Dominik Thali*

Lukas Briellmann, Pfarreileiter in Root

# Die positive Erfahrung war stärker

**Lukas Briellmann (63) lernte als Kind eine bestärkende Kirche kennen. Als Student erlebte er einen sexuellen Übergriff durch einen Priester. Das änderte nichts an seinem Weg in einen kirchlichen Beruf.**

**Ihr Weg mit der Kirche ist lang. Was verbinden Sie mit der Kirche Ihrer Kindheit?**

**Lukas Briellmann:** Meine Kindheit ist stark mit der Kirche Bruder Klaus in Basel verbunden, einer runden, modernen Kirche aus den 60er-Jahren. Die drei Sektionen von Bänken betonten die Gemeinschaft stärker als ein klassisches Kirchenschiff. Wenn die Sonne durch die Glasfenster von Ferdinand Gehr schien, bekamen die Leute vor mir farbige Köpfe: gelb, rot, blau. Ich lernte so auf kindliche Weise die Vielfarbigkeit der Kirche kennen. Geprägt hat mich zudem das Enga-

gement meines Vaters im ersten Pfarreirat der Stadt Basel.

**Was führte dazu, dass Sie Theologie studiert haben?**

Für meine Studienwahl entscheidend war die Jugendarbeit in Basel. Am Gymnasium musste ich zweimal eine Klasse repetieren und wechselte daraufhin die Schule. Nun hatte ich einen Jesuiten als Religionslehrer. Dieser fragte mich, ob ich in der Liturgiegruppe mitmachen wolle. Dieses Zutrauen war für mich wie eine Berufung: Schulisch fühlte ich mich als Versager, doch von diesem Jesuiten kam mir ein solches Vertrauen entgegen! Das Mitwirken in Gottesdiensten war für mich neu. In dieser Jugendarbeit engagierte ich mich sehr, bis zu sieben Tage pro Woche.

**Sie lernten auch dunkle Seiten der Kirche kennen. Mögen Sie davon erzählen?**

Nicht nur in der Kirche: Schon als Primarschüler machte ich die Erfahrung, dass Männer auf mich reagierten, ausserhalb des kirchlichen Kontextes. Einmal nahm mich ein fremder Mann im Auto mit. Zum Glück ist dabei nichts passiert. Als ich Student war, setzte sich einmal im Zug der Minibarverkäufer neben mich und legte mir die Hand aufs Knie.

**Und im kirchlichen Kontext?**

Im Studium in Fribourg habe ich erlebt, dass Dominikaner mir und anderen Studenten extrem lange die Hand hielten. Sie zogen mich dann zu sich oder luden mich zu sich ins Zimmer ein. «Grooming» nennt man das im Fachjargon. Ich ging nie aufs Zimmer mit, andere schon. Was in

*ch möchte dazu ermutigen, über Missbrauch zu reden.*

*Lukas Briellmann*

den Zimmern passiert ist, weiss ich nicht. Darüber sprach man nicht.

**Sie haben auch einen sexuellen Übergriff erlebt.**

Ja, konkret im Ausland. In Elne, Südfrankreich, wollte ich die Kathedrale mit dem bekannten romanischen Kreuzgang besichtigen. Ich war alleine im Kreuzgang, als plötzlich die Tür zur Kirche aufging. Aus der Kirche kam ein Hochzeitspaar mit einer Hochzeitsgesellschaft, hinter ihnen der Priester. Er war noch in voller Priesterkleidung und sprach mich an. Während des Gesprächs kam er immer näher, legte mir die Hand auf den Nacken, zog mich zu sich. Ich dachte zuerst: «Naja, südländisches Temperament.» Plötzlich griff er mir in den Schritt. Das war ein Schock. Er hatte unmittelbar davor eine Hochzeit gefeiert, kam gerade von diesem Fest der Liebe. Und dem nächsten jungen Mann, den er trifft, greift er zwischen die Beine. Das war ein markantes Erlebnis.

**Wie haben Sie reagiert?**

Ich stiess ihn von mir und rannte möglichst schnell weg. Ich wollte nur weg. Heute würde ich sagen, ich hätte zum Bischof gehen und den Fall melden sollen. Doch daran denkt man in so einem Moment nicht.

**Dennoch setzten Sie Ihren Weg in einen kirchlichen Beruf fort.**

## Zeitzeug:innen gesucht

Die Forschung zu Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche Schweiz geht weiter. Wer bereit ist, beim Forschungsprojekt 2024–26 über sexuellen Missbrauch zu berichten, kann sich melden unter [forschung-missbrauch@hist.uzh.ch](mailto:forschung-missbrauch@hist.uzh.ch)

## Anlaufstellen für Betroffene

- Interessengemeinschaft Missbrauchs-betroffene im kirchlichen Umfeld: [ig-gegen-missbrauch-kirche.ch](http://ig-gegen-missbrauch-kirche.ch)
- Opferberatungsstelle Kanton Luzern: [disg.lu.ch](http://disg.lu.ch) > themen > opferberatung
- Kirchliche Anlaufstellen: [missbrauch-kath-info.ch/informationen-fuer-betroffene](http://missbrauch-kath-info.ch/informationen-fuer-betroffene)



«Das Zutrauen dieses Jesuiten war für mich wie eine Berufung.» Lukas Briellmann wurde als Jugendlicher ermutigt, in einer Liturgiegruppe mitzuwirken. Das prägte sein Kirchenbild nachhaltig.

Bild: Roberto Conciatori

Die positive Kraft, wie ich Kirche in meiner Jugend erfahren habe, war stärker. Dieses Zutrauen der Jesuiten, das berührt mich bis jetzt, wenn ich davon erzähle. Ich erfuhr bei ihnen eine grosse Freiheit. Ich war andert-halb Jahre Novize, weil ich überlegte, selber in diesen Orden einzutreten. Ich habe mit mir gerungen, für mich gab es nur eine richtige oder falsche Entscheidung. Da sagte mir der damalige Provinzial: «Manchmal gibt es eben richtig und richtig. Wähle das, was für dich stimmig ist.»

Sie liessen mir die völlige Freiheit, wirklich zu wählen, was ich spürte. Diese Freiheit, die mir hier gegeben wurde, begleitete mich, auch in meiner Seelsorge. Das ist für mich ein Grundwert des Menschseins, der durch Vertreter der Kirche gestärkt wurde.

**Sie sind heute verheiratet und haben Familie. Weshalb wurden Sie nicht Priester?**

Die Beziehung zu einer Frau ist mir zu wichtig. Gleichzeitig würde ich sagen: Ich bin Priester, auch wenn die Kirche das so nicht anerkennt. Die Kirche versucht hier meiner Meinung nach künstlich etwas zu trennen.

**Was macht denn für Sie Priester-Sein aus?**

Im Studium besuchte ich als Seelsorger regelmässig eine Frau, die keinen Geschmackssinn mehr hatte. Einmal sagte sie zu mir: «Vous êtes un homme de Dieu» (deutsch: Sie sind ein Mann Gottes). Dieses «homme de Dieu» war sozusagen meine Priesterweihe. Die Seelsorge, sie auf ihrem Weg zu begleiten, über Gott und die Welt zu reden, ihre Sorgen zu hören, Brot zu teilen, wenn ich ihr die Kommunion brachte, das war für mich das Priesterliche. Das hat nichts mit Amt zu tun, sondern damit, mit Menschen auf dem Weg zu sein, an wichtigen Momenten ihres Lebens dabei zu sein.

**Kommen auch von Missbrauch Betroffene zu Ihnen als Seelsorger?**

Ja, ich habe das in allen Pfarreien, in denen ich gearbeitet habe, erlebt. Frauen, die Kinder von Priestern bekommen haben. Priester, die Kinder in die Welt gestellt und das nicht offen kommuniziert haben. Auch Missbrauch. Das sind sehr schwierige Erfahrungen. Es gibt Meldestellen, aber es braucht viel, bis Betroffene sich an diese wenden. Ich bin beim erwähnten Übergriff relativ milde weggekommen. Aber auch mir war es erst nach etwa zwei Jahren möglich, darüber zu sprechen. Mit zunehmender Lebenserfahrung habe ich gelernt, dass Schweigen nicht weiterführt. Ich möchte, auch mit diesem Interview, Betroffene und die Kirche allgemein ermutigen, über sexuellen Missbrauch zu reden.

Sylvia Stam



Ganzes Interview unter diesem QR-Code oder pfarreiblatt.ch

Zuschriften/Adressänderungen an:  
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz  
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

**Impressum**

**Herausgeber:** Pastoralraum im Rottal,  
Dorf 2, 6018 Buttisholz  
**Redaktion:** Nicole Meier und Yvonne Fischer  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überparreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Pilgersteg zwischen Rapperswil und Hurden.*

*Bild: Sylvia Stam*

---

**W**er sich nicht bewegt,  
spürt seine Fesseln nicht.

*Rosa Luxemburg (1871–1919), deutsch-polnische Politikerin*

---